

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Gabriele Dirsch  
Waldstr. 16  
91088 Bubenreuth



Herrn Bürgermeister Norbert Stumpf  
& die Mitglieder des Gemeinderats  
Birkenallee 51  
91088 Bubenreuth

Bubenreuth, den 08.07.2018

## **Antrag zur Planung der Sanierung des kath. Kindergartens**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats,

der kath. Kindergarten ist räumlich auf 4 Gruppen ausgelegt, auch wenn er seit vielen Jahren mit einer 5. „Notgruppe“ betrieben wird. Daher ist es naheliegend, dass eine Sanierung mit der räumlichen Ausrichtung auf 5 Gruppen einen ungleich aufwendigeren Umbau zusätzlich zur Sanierung erwarten lässt als die Sanierung zu wiederum 4 Gruppen.

Da bereits der 5-gruppige Betrieb kaum zur Deckung des aktuellen Bedarfes ausreicht und verschiedene Entwicklungen in Bubenreuth (Nachverdichtungen, Generationenwechsel in der Vogelsiedlung, Posteläcker, u.a.m.) einen eher steigenden Bedarf erwarten lassen, **beantragen wir:**

**Neben der Kalkulation für einen Ausbau auf echte 5 Gruppen soll dem Gemeinderat auch eine Kalkulation für eine Sanierung für 4 Gruppen als Entscheidungsgrundlage zur weiteren Abwägung, Planung und Beschlussfassung vorgelegt werden.**

**Unterstützt durch eine aktuelle Bedarfsplanung sollen weitere zumindest mittelfristig bedarfsdeckende ortsweite Planungen erstellt und erst dann Beschlüsse zur Sanierung des kath. Kindergartens gefasst werden.**

Kostendeckungsvorschlag: Sollte diese Kalkulation nicht vom Träger des KiGas gefordert werden können, soll eine Beteiligung der Gemeinde aus den eingestellten Haushaltsmitteln im Bereich „Tageseinrichtungen für Kinder/Kindergarten“ angeboten werden.

Möglicherweise ergeben sich durch die Reduktion auf 4 Gruppen und die Schaffung neuer Kapazitäten an anderer Stelle langfristig Kosteneinsparungen für alle Kostenträger.

Mit freundlichen Grüßen

## Sanierung des kath. Kindergartens – aus Sicht des Grünen Gemeinderats

Am **16.02.2016** wird die Auswertung einer Umfrage zum Bedarf an KiGa-Plätzen vorgestellt. Aus unserer Sicht wird nicht nur der Bedarf einer fünften Gruppe bestätigt, sondern auch die Notwendigkeit einer weiteren Gruppe. Fr. Blahut bestätigt, dass sie regelmäßig Kinder nicht aufnehmen könne.

**Unser Antrag** eine Prognose zu erstellen, welche zusätzlichen Bedarfe erwartbar seien (z.B. Generationswechsel Vogelsiedlung), wird abgelehnt.

**Beschlossen** wird die Kostenübernahme bis zu 1.200.000 € beim fünfgruppigen Ausbau. (Erwartet werden 2.000.000 € Kosten, der Träger fordert 1.530.000 € Zuschuss).

Am **11.07.2017 (1,5 Jahre später)** wird dem Gemeinderat (GR) mitgeteilt, dass die kath. Kirchenstiftung (der Träger) die Deckelung aus dem GR-Beschluss nicht akzeptieren und deshalb nicht weiter planen könne. Grundvoraussetzung für weitere Planungen sei eine Zusicherung, dass Kommune und Staat 100% der förderfähigen Kosten (inzwischen 1.800.000 €) übernehmen.

In der Sitzung fordern wir Grüne, dass der Bürgermeister (BGM) das Thema zur Chefsache machen solle. Weiterhin **stellen wir den Antrag**, dass die Gemeinde endlich das Heft in die Hand nehmen und gemeindeweit unter Berücksichtigung weiterer Alternativen (Waldkindergarten, zusätzlicher KiGa in H7, etc.) planen solle. Weiterhin sollen zeitnah die größten Problemfälle (z.B. im Sanitärbereich) behoben werden. Unser Antrag wird abgelehnt.

In dieser Sitzung wird kein Beschluss gefasst.

In **GR-Sitzung am 19.09.2017** wird eine staatl. Förderung von 90% in Aussicht gestellt. Auf die Kommune kämen damit Kosten von lediglich 180.000 € zu. Der Beschluss vom 16.02.2016 wird aufgehoben und die 100% Kostenübernahme (der förderfähigen Kosten) wird beschlossen für den Fall, 90% dieser Kosten können über staatl. Zuschüsse gedeckt werden.

Wenig später (**Winter 2017/2018**) wird der GR darüber informiert, dass die 90 prozentige staatl. Förderung nicht realisiert werden kann. Der KiGa müsste hierfür in einem deutlich schlechteren Zustand sein, der Träger sieht diese Voraussetzung nicht erfüllt.

### Stand im Juli 2018

Es gibt aktuell also keinen Beschluss des GR für eine Kostenübernahme. Warum hat der Träger überhaupt geplant, wenn er eigentlich eine weitere Planung ohne Kostenübernahme abgelehnt hat? Gab es Zusagen ohne Beschluss des Gemeinderats?

Unser **Antrag vom 08.07.2018** siehe Seite 1

### Unser Änderungsantrag am 17.07.2018

Die Gemeinde Bubenreuth beteiligt sich an der Generalsanierung des fünfgruppigen Kindergartens der Katholischen Kirchenstiftung Maria Heimsuchung. Die Gemeinde Bubenreuth übernimmt 100 % der förderfähigen Kosten.

Für Fragen sind wir jederzeit ansprechbar per eMail an [christian.dirsch@gmx.de](mailto:christian.dirsch@gmx.de).